



EU-Gemeinschaftsinitiative URBAN II Bremerhaven 2000-2006

Schwerpunkt 2 – Arbeitsmarkt und Soziales

2.1 Soziale Maßnahmen

PROJEKT „SCHULE IM QUARTIER“

Das Arbeitsförderungs-Zentrum (AFZ) leitet seit Oktober 2002 das Projekt „Schule im Quartier“ im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative URBAN II Bremerhaven. Zielgruppe dieses Projektes sind Kinder, Jugendliche und Eltern aus dem URBAN II-Programmgebiet. Ihre Lebenssituation soll verbessert und Hilfestellungen sollen gegeben werden, um den Beteiligten später eine bessere persönliche und berufliche Ausgangsposition bieten zu können.

Das Projekt „Schule im Quartier“ stellt einen integrierten Ansatz mit fünf Projektssäulen dar:

Lernen im Kindergarten

Angesichts der mangelhaften Sprachentwicklung bei Kindern im URBAN II-Programmgebiet ist eine Sprachförderung bereits im Kindergarten notwendig. Sprache erlernt man nicht zum Selbstzweck, sondern zum Aufbau einer Kommunikations- und Beziehungsgrundlage. Durch eine gezielte Sprachförderung, die auf ganzheitlicher Ebene erfolgt, wird auch das Selbstbewusstsein der Kinder gestärkt. Mehr als 40 Kinder werden einzeln oder in Kleingruppen mit Bilderbuchbetrachtungen, Liedern, Spielen, Gedichten, Reimen und gezielten Aufgaben in ihrer sprachlichen Entwicklung gefördert.

Schule für Kinder

Im Prozess der gesellschaftlichen Entwicklung sind den Schulen veränderte Aufgaben zugewachsen. Sie sind nicht mehr nur Lernorte, sondern müssen zunehmend als sozialer Lebensraum fungieren. Die „Schule für Kinder“ baut bestehende Betreuungsangebote qualitativ und quantitativ an den Schulen aus. Mehr Kinder können gezielt betreut und vielfältigere Angebote gemacht werden. Zusätzlich dazu können die SchülerInnen individuell gefördert werden.

Kinder finden Natur in Lehe

Kinder, die in der Stadt leben, haben zunehmend weniger Zeit und Raum, eigene Naturerfahrungen zu machen. Der Projektansatz ist auf die positive Wahrnehmung des eigenen Lebensraumes als Wohnort für Mensch und Natur ausgerichtet. Durch Beobachten, Experimentieren und Mitgestalten fördern wir die Entdecker- und Lernfreude von Kindern und Jugendlichen und wecken Verständnis für die Natur und ökologischen Zusammenhänge.



Pädagogischer Mittagstisch

Immer mehr Kinder und Jugendliche im Quartier leiden an Mangel- oder Fehlernährung. Um diesem Zustand entgegenzuwirken, wurde der „Pädagogische Mittagstisch“ in der Freizeiteinrichtung „Lehe-Treff“ eingerichtet. Dort wird Kindern und Jugendlichen ein kostengünstiges Mittagessen mit pädagogischer Begleitung angeboten.

Schule für Eltern

Beobachtungen bei der täglichen Arbeit u. a. von LehrerInnen, SozialpädagogInnen und ErzieherInnen im URBAN II-Programmgebiet haben gezeigt, dass vielen Eltern die elementaren Grundfertigkeiten für Haushaltsführung, Erziehung, Gesundheit und Partnerschaft fehlen. Die Angebote der „Schule für Eltern“ knüpfen an die familiären und sozialen Probleme an, ermutigen die Eltern und unterstützen sie dabei, ihr Leben und ihre Lebensumwelt aktiv zu gestalten.

Die „Schule für Eltern“ vermittelt den TeilnehmerInnen sowohl theoretische als auch praktische Inhalte. Schwerpunkt der Arbeit ist, den TeilnehmerInnen individuelle Wege aufzuzeigen, wie sie ihr Leben und das ihrer Kinder u. a. in der Schule, in der Kindertagesstätte, in der Nachbarschaft und in der Freizeit besser gemeinsam planen und gestalten können.

Der integrative Ansatz der einzelnen Projektsäulen ermöglicht über die konkrete Arbeit mit den Beteiligten eine enge Kooperation mit den Akteuren des URBAN II-Programms Bremerhaven, wie z. B. Verknüpfung von sozialen Maßnahmen für Kinder, Jugendliche und Eltern mit den arbeitsmarktpolitischen Komponenten im Rahmen des Activity-Centers Lehe (ACL) oder der Vernetzung fachlicher Kompetenz mit dem Technologiepark.

Zusätzlich dazu werden alle Säulen in Trägerschaft des Arbeitsförderungs-Zentrums durchgeführt, sodass hier durch die MitarbeiterInnen enge Netzwerke entstanden sind, Synergieeffekte genutzt werden und ein reger Informationsaustausch herrscht.

In die Umsetzung der unterschiedlichen Säulen des Projektes sind verschiedene Ämter des Magistrats (Schulamt, Amt für Jugend und Familie, Sozialamt, Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik, Verein für Freizeitgestaltung) mit eingebunden und beratend tätig. Zusätzlich dazu gibt es enge Kooperationen mit dem Gesundheitsamt, der Arbeiterwohlfahrt, dem Kreissportbund und vielen anderen.

Durch das URBAN II-Projekt „Schule im Quartier“ sind 14 Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen für sehr kompetente, arbeitslose Personen ermöglicht worden. In enger Zusammenarbeit mit der „Bremerhavener Arbeit“, als mittelverwaltende Stelle, und der Agentur für Arbeit Bremerhaven wurde das Projekt auf den Weg gebracht. Ziel ist es auch, für die ABM-Beschäftigten berufliche Perspektiven zu entwickeln und ihre Berufsbiographie aufzuwerten. Dazu haben wir in Einzelgesprächen mit den Beschäftigten passgenau die Qualifizierungsbedarfe ermittelt, Möglichkeiten geprüft, Vorschläge unterbreitet und detaillierte Fahrpläne erstellt. Zusätzlich dazu führen wir mit den Beschäftigten regelmäßig einen Erfahrungsaustausch durch bzw. planen

Qualifizierungstage mit unterschiedlichen Themen, wie z. B. Schulsysteme, Aufgaben des schulpсихologischen Dienstes, Erste-Hilfe-Kurs, Ausflugsziele für Kinder, Naturerkundungen mit Kindern, Besuch einer Ganztagschule, Kreativworkshop, tanzpädagogische Fortbildung.

Des Weiteren erfolgt individuell auf die Person zugeschnitten eine Teilnahme an fachlichen Fortbildungen: „Erziehung und Förderung von verhaltensauffälligen und behinderten Kindern“, Fortbildung „Interkulturelle Verständigung und Kommunikation“, Ausbildung zur Übungsleiterin, Schulungen Lebensmittelhygiene (HACCP), Fortbildungen in den Bereichen Motopädagogik und Mototherapie, Supervision, Sprachförderung im Kindergarten, Lese-/Rechtschreibschwäche, ADS-Syndrom und viele mehr.

In den einzelnen Teilprojekten ist es immer unser Ziel, die zunächst befristet durchgeführten Aufgaben zu verstetigen, Arbeitsplätze zu schaffen und/oder die Beschäftigten auf den 1. Arbeitsmarkt zu vermitteln. Dies ist uns bisher auf vielfältige Weise gelungen. In der „Schule für Eltern“ konnten wir eine Vollzeitstelle schaffen und die Person direkt im AFZ einstellen. Eine weitere Person aus dem Projekt konnten wir auf Grund ihres Engagements als Anleiterin auf dem 1. Arbeitsmarkt unterbringen. Bei „Kinder finden Natur in Lehe“ wird ebenfalls im Frühjahr 2006 eine Stelle für die Projektmitarbeiterin geschaffen. Aus dem Teilprojekt „Lernen im Kindergarten“ sind bisher 2 ErzieherInnen vorzeitig ausgestiegen, um eine Stelle auf dem 1. Arbeitsmarkt aufzunehmen. Aus dem „Pädagogischer Mittagstisch“ werden im Sommer 2005 die dort beschäftigten Küchenkräfte in die erste gebundene Ganztagschule in Bremerhaven wechseln und somit eine neue berufliche Perspektive erhalten. Die pädagogische Kraft des „Pädagogischen Mittagstischs“ wird vermutlich Mitte April 2005 eine neue Stelle als Erzieher antreten. Aus der „Schule für Kinder“ werden ebenfalls 2 Personen in ein festes Arbeitsverhältnis in die gebundene Ganztagschule wechseln.

Viel Engagement und Fachkompetenz erfüllen die „Schule im Quartier“ im Stadtteil Lehe mit viel Leben. Über 1.000 Kinder, Jugendliche und Eltern haben bisher daran teilgenommen.

Das Projekt wird im Rahmen des URBAN II-Programms 2000-2006 Bremerhaven von der Europäischen Union (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung – EFRE), dem Land Bremen, der Stadt Bremerhaven und der Agentur für Arbeit Bremerhaven gefördert.

Ansprechpartnerin:

Arbeitsförderungs-Zentrum
Anja Mengel
Projektleitung
Hafenstraße 151
D-27576 Bremerhaven
Tel.: 0471 / 391 22 60
Fax: 0471 / 391 22 72
E-Mail: anja.mengel@afznet.de

www.arbeitsfoerderungs-zentrum.de
www.bremerhaven.de
www.urban-bremerhaven.de
www.lehe-bhv.de
www.time-port.de
www.brag-bremerhaven.de
www.web-kontor-lehe.de
www.efre-bremen.de

